

## Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
██████████	██████████
Stipendienprogramm	RISE Weltweit / MITACS Globalink Research Internship
Förderzeitraum	13.05.2024 – 02.08.2024
Gastland/-ort	Winnipeg, Kanada
Gastinstitution	University of Manitoba

\*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

### Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

**Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten** (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

**Verlauf des Vorhabens** (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

### Erfahrungsbericht zum Praktikum an der University of Manitoba

Ich habe über das RISE Weltweit/MITACS-Programm ein dreimonatiges Praktikum in Winnipeg, Kanada, absolviert. Ich wurde für eine Stelle in einem der Biologielabore der University of Manitoba ausgewählt und während meines Aufenthalts mit einem eigenen Projekt betraut. Dieses Projekt brachte viele Verantwortungen und Herausforderungen mit sich, bot aber auch unschätzbare Erfahrungen und Einblicke in das Feld meiner zukünftigen Karriere. Außerdem hatte ich die Gelegenheit, mich an eine neue Umgebung anzupassen, neue Kontakte zu knüpfen und eine neue Routine aufzubauen.

## **1 Vorbereitung**

Meine Bewerbung habe ich im September eingereicht und im November eine erste Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. Ich wurde sofort für eines der Projekte angenommen, musste aber bis Februar auf eine endgültige Entscheidung warten.

Die Dauer und die Termine meines Praktikums habe ich mit meiner Projektbetreuerin in Kanada abgestimmt und meine Flüge so früh wie möglich gebucht.

Als EU-Passinhaberin musste ich nur eine Electronic Travel Authorization (eTA) beantragen, die innerhalb von Minuten online erledigt werden kann und 7 CAD kostet.

Ich habe mir die Zeit genommen, die Anweisungen von MITACS, DAAD und der University of Manitoba gründlich durchzulesen. Dabei habe ich meine Unterlagen sowohl auf dem Computer als auch in einem Ordner, den ich im Flugzeug dabei hatte, gut organisiert.

Obwohl ich es selbst nicht getan habe, empfehle ich dringend, sich vor dem Praktikum eine Kreditkarte zu besorgen. Diese ermöglicht es, ein Auto zu mieten, und bietet Zugang zu z. B. günstigeren Tarifen bei Mobilfunkanbietern.

## **2 Unterkunft**

Meine Erfahrung bei der Suche nach einer Unterkunft in Kanada war nicht die angenehmste. Ich habe 3-4 Monate im Voraus mit der Suche nach einem Zimmer oder einer Untermiete begonnen.

Anfangs hatte ich gehofft, ein Zimmer in einem Studentenwohnheim auf dem Campus zu bekommen. Leider nahmen die meisten Wohnheime aufgrund von Bauarbeiten im Sommersemester keine Mieter für Kurzaufenthalte auf. Es gab zwei weitere Wohnheime auf dem Campus: Eines verlangte 1.600 CAD pro Monat (inklusive Verpflegungsplan) und das andere etwa 1.000 CAD für das gesamte Sommersemester. Diese hätten gute Optionen sein können, aber ich entschied mich, meine Suche fortzusetzen.

In Winnipeg war Kijiji.ca die einzige verlässliche Plattform zur Wohnungssuche. Plattformen wie Facebook und Craigslist waren voller Spam und unpassender Angebote, daher empfehle ich dringend, diese zu vermeiden.

Schließlich fand ich eine Untermiete auf Kijiji, da viele Studierende im Sommersemester nach Hause zurückkehren. Die meisten Untermietangebote erschienen etwa einen Monat vor Beginn des Sommersemesters. Ich konnte mir ein Zimmer etwas früher sichern: eine Untermiete für das Sommersemester at The Arc, einer Studenten- und Co-Living-Residenz, die sich in der Nähe des Campus der University of Manitoba befindet. Insgesamt war es ein guter Ort zum Wohnen, die Preise variieren je nach Wohnung; ich zahlte 900 CAD (ca. 700 EUR). Für diejenigen, die eine Untermiete in Betracht ziehen, empfehle ich: a. sich im Voraus über ihre Rechte gemäß Vertrag zu informieren und b. alles klar mit dem Hauptmieter zu kommunizieren (z. B. dass man erwartet, dass das Zimmer sauber hinterlassen wird, nach eventuellen zusätzlichen Rechnungen fragen, etc.).

## **3 Ankunft und Formalitäten: Banking und ITN**

Nach meiner Ankunft am ersten Flughafen in Kanada verbrachte ich fast zwei Stunden im Einwanderungsbüro / Immigration Office, obwohl ich die Zweite in der Schlange war. Der Einwanderungsbeamte / Immigration officer fragte mich nach Details zu meinem Praktikum und forderte einen Nachweis meines Studentenstatus an meiner Universität in Deutschland. Es können unterschiedlichste Fragen gestellt werden, daher war es hilfreich, dass ich alle möglichen Dokumente, einschließlich meiner Immatrikulationsbescheinigung und meines Notenblattes, ausgedruckt dabei hatte.

Von dem Immigration officer erhielt ich ein Visitors Record, das mir die Arbeitserlaubnis in Kanada erteilte. Eine Kopie davon habe ich sofort der zuständigen Person an der University of Manitoba vorgelegt und es bei der Eröffnung meines Bankkontos und der Beantragung einer ITN mitgeführt.

Die Eröffnung eines Bankkontos war unkompliziert. Ich habe online einen Termin vereinbart und meinen Reisepass sowie mein Visitors Record mitgenommen. Da ich nicht an der University of Manitoba eingeschrieben war, galten für mein Konto andere Bedingungen, aber ich musste trotzdem keine monatlichen Gebühren zahlen; der Betrag wurde jeden Monat von meinem Konto abgezogen und sofort wieder gutgeschrieben. Ich erhielt sofort eine Zugangskarte in der Filiale.

Was ich vorher nicht wusste, ist, dass viele Banken Willkommensprämien / Joining Bonus anbieten. Um den Bonus zu erhalten, musste ich einige Punkte von deren Checkliste erfüllen, wie eine Banküberweisung und die Einrichtung einer Lastschrift / Pre-Authorized Debit. Am Ende habe ich 300 CAD erhalten, daher empfehle ich, nach Banken mit laufenden Angeboten zu suchen und deren Filialen zu besuchen.

Die Beantragung einer Individual Tax Number (ITN) ist ebenfalls einfach. Ich habe das Formular auf der Website von Service Canada durchgesehen, bin aber letztendlich zu einer ihrer Filialen gegangen. Der gesamte Prozess dauerte nicht lange; ich brauchte nur mein Visitors Record und meinen Reisepass. Es war eine gute Idee, das Formular vorher online durchzugehen, da einige Fragen nicht auf den ersten Blick verständlich waren.

#### **4 Durchführung des Praktikums**

Ich muss zugeben, dass ich anfangs erwartet hatte, anderen im Labor bei Routineaufgaben zu helfen, aber ich lag völlig falsch. Mir wurde ein bedeutendes Projekt zugewiesen, an dem ich überwiegend eigenständig gearbeitet habe. Meine Aufgabe war es, ein Projekt zu beginnen und so weit wie möglich voranzutreiben. Ich übertraf schließlich die Erwartungen meiner Betreuerin und erreichte einige wichtige Meilensteine.

Wir hatten wöchentliche Gruppentreffen mit allen Labormitgliedern und unserer Betreuerin, bei denen immer einer der Studierenden seine Arbeit präsentierte. Ich hatte keine festen Arbeitszeiten im Labor; es lag an mir, diese selbst zu entscheiden. In der Regel arbeitete ich 40 Stunden pro Woche, blieb aber manchmal länger, weil ich mein Projekt zu einem möglichst schlüssigen Abschluss bringen wollte.

Meine Betreuerin legte großen Wert auf eigenständiges Arbeiten, sodass ich viele Dinge selbst herausfinden und Entscheidungen treffen musste. Dies war anfangs nicht einfach, gab mir jedoch ein starkes Gefühl der Verantwortung. Die anderen Master- und PhD-Studierenden in meinem Labor waren immer sehr hilfsbereit und unterstützend, und wir schufen eine sehr kollegiale Atmosphäre, was eine schöne Ergänzung zur Laborroutine war.

Ich habe viel Wertvolles über den Forschungsprozess gelernt: wie man Experimente vorbereitet und plant, Protokolle erstellt und optimiert und Ergebnisse auswertet. Ich habe viele verschiedene Assays und Experimente gelernt, die mir geholfen haben, Fähigkeiten für verschiedene Anwendungen in der Biologie zu entwickeln.

Während meines Praktikums erhielt ich ein Angebot für eine Master-Position im Labor, was ein gutes Zeichen für meine Fortschritte war. Ich wurde auch von meiner Betreuerin zu einer Konferenz und mehreren wichtigen Präsentationen eingeladen, was meine ersten Erfahrungen dieser Art waren. Die Konferenz war eine hervorragende Gelegenheit, mit führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet zu sprechen und potenzielle Betreuer für zukünftige Master- und PhD-Positionen zu finden. Außerdem wurde ich ermutigt, einige an der Universität angebotene Kurse zu besuchen, und meine Betreuerin übernahm die Kosten dafür.

## **5 Leben in Winnipeg**

Winnipeg ist eine große Stadt, und was mir geholfen hat, sie zu entdecken, war der Kauf eines Fahrrads (ich kaufte das günstigste bei Canadian Tire und verkaufte es vor meiner Abreise auf Kijiji wieder zum ähnlichen Preis). Es war schön, jeden Tag mit dem Fahrrad zum Campus zu fahren, die Umgebung zu erkunden und das Sommerwetter zu genießen.

Auch Busfahren war eine Option, aber recht teuer. Zudem waren die Busse nicht immer sicher, sodass man aufmerksam bleiben musste. Wenn das die Hauptverkehrsmittel sind, ist es definitiv günstiger, ein Semesterticket zu kaufen.

Die University of Manitoba verfügt über eine riesige Sportanlage, und ich ging regelmäßig zum Klettern dorthin. Es war ein gesunder Ausgleich nach der Arbeit und ermöglichte es mir, viele neue Leute kennenzulernen. In Kanada sind die Menschen generell sehr offen für Small Talk, sodass es nicht schwer war, Kontakte zu knüpfen und einen Freundeskreis zu finden.

Meine Lieblingsorte in der Stadt waren The Forks (ein schöner Ort zum Essen und Souvenirs shoppen), FortWhyte Alive (ein Sommerparadies, in dem man Bisons sehen, Kanu oder Stand-up-Paddeln machen oder einfach die Natur genießen kann), Corydon Avenue (mit kleinen, charmanten Bars und Restaurants) und BDI (Bridge Drive-In – ein toller Ort, um Eis zu holen und die schöne Aussicht zu genießen). Wenn man ein Auto mieten kann, wäre ein Ausflug an den Lake Winnipeg (z. B. nach Gimli oder Grand Beach) eine wunderbare Erfahrung.

## **6 Fazit**

Winnipeg/Manitoba entspricht vielleicht nicht dem, was man sich üblicherweise unter Kanada vorstellt, aber es ist ein guter und sehr einladender Ort für ein Praktikum. Diese Erfahrung war sehr bereichernd und ermöglichte es mir, einen Umzug zu erleben und ein neues Leben aufzubauen, was ich für meine Zukunft als sehr wichtig erachte.

Das Projekt, an dem ich gearbeitet habe, hat mir viele Fähigkeiten vermittelt, die für die Karriere, die ich anstrebe, entscheidend sind. Während dieses Praktikums habe ich ein viel besseres Verständnis dafür bekommen, was Forschung ist und wie man in das Feld einsteigt. Ich habe wertvolle Kontakte geknüpft, die mir helfen können, meine Ausbildung und Karriere voranzutreiben. Ich glaube, dass es meine Chancen auf eine bessere Position und meine Leistungen erheblich verbessert hat, und ich betrachte dieses Praktikum als eine Investition.

Ich kann definitiv empfehlen, ein Praktikum an der University of Manitoba oder anderswo im Ausland zu machen.